

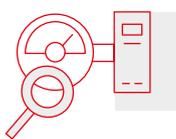
ENERGIE SPAREN

Das können Vermietende und Mietende jetzt tun.



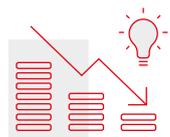
Energiesparen ist das Gebot der Stunde: Nicht nur, um das Klima und den eigenen Geldbeutel zu schonen, sondern auch, um die Abhängigkeit von Energieimporten aus Russland zu verringern. Dazu kann jede Bürgerin und jeder Bürger beitragen.

TIPPS FÜR VERMIETENDE



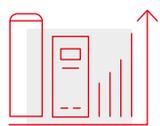
Bereiten Sie Ihre Heizungsanlage auf den Winter vor

Machen Sie Ihre Heizungsanlage fit für den Winter - mit dem Techem [HeizungsCheck Plus](#). Das spart nicht nur Energie, sondern stellt auch den zuverlässigen Betrieb Ihrer Anlage sicher. Prüfen Sie beispielsweise den Wasserdruck: Ist dieser zu niedrig, sorgt das für einen ineffizienten Betrieb. Die kommenden Monate eignen sich auch dafür, Thermostatventile, Ventileinsätze und Heizungspumpen zu prüfen und bei Bedarf auszutauschen.



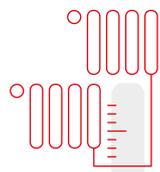
Der smarte Weg in die Zukunft des Energiesparens

Mit intelligenter Technik wie etwa modernen, smarten Thermostaten können Sie pro Jahr bis zu 20 Prozent Energie einsparen und damit Ihre Heizkosten spürbar senken. Mit Techem [SmartHeating](#) bieten wir eine Lösung für jedes Heim und jeden Bedarf. Vom eigenständigen Smart Radiator-Thermostat bis hin zu kompletten Smart-Heating-Lösungen für die vollständige Kontrolle – jederzeit und überall.



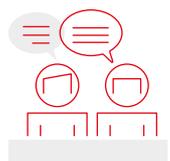
Verbessern Sie die Effizienz der Heizungsanlage

Eine richtig eingestellte Heizungsanlage trägt maßgeblich zur Energieeffizienz im Gebäude bei. Voraussetzung hierfür ist ein hochautomatisierter Gebäudebetrieb, in dem Energieströme optimal gesteuert und regenerative Erzeugungen intelligent aufeinander abgestimmt werden. Auf diese Weise lassen sich bereits zehn bis 15 Prozent des Energieverbrauchs einsparen. Dafür empfiehlt sich der Einbau digitaler Zähler, [Smart Meter Gateways](#) und [intelligenter Steuerungssysteme](#). Der Vorteil eines digitalen Heizungsmonitorings: Abweichungen können vom optimalen Betriebspunkt direkt erkannt und zeitnah behoben werden. Zudem sind Lösungen wie diese gering-investiv und erfordern nur wenige bis keine baulichen Eingriffe.



Nutzen Sie Einsparpotenziale eines hydraulischen Abgleichs

Der hydraulische Abgleich ist eine kleine Maßnahme mit großer Wirkung: Er sorgt dafür, dass alle Komponenten des Heizsystems korrekt eingestellt Heizkörper mit der richtigen Menge Wasser versorgt und gleichmäßig erwärmt werden. Auf diese Weise können die Energiekosten um bis zu 15 sowie der Stromverbrauch um bis zu 70 Prozent gesenkt werden.



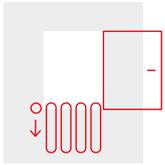
Informieren und motivieren Sie Mietende

Als Vermietender sollten Sie Ihre Mietenden auf mögliche Einsparpotenziale im Haushalt hinweisen und sie zum Energiesparen motivieren. Mit der [unterjährigen Verbrauchsinformation](#) schaffen Sie Transparenz, indem Sie Ihre Mietenden regelmäßig über deren Energieverbrauch informieren. Denn: Messen schafft Bewusstsein! Darüber hinaus hat Techem auf der nachfolgenden Seite Energie- und Wasserspartipps zusammengestellt, die Sie Ihnen zur Verfügung stellen oder in Ihren Liegenschaften aushängen können.

techem

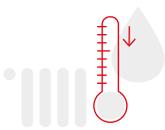
Energiesparen geht uns alle an. Das Gute: Ihr Energieverbrauch lässt sich bereits mit einfachen Maßnahmen reduzieren. Dabei geht es neben dem richtigen Heizverhalten auch um Ihren Warmwasser- und Stromverbrauch.

TIPPS FÜR MIETENDE



Passen Sie Ihr Heiz- und Lüftverhalten an

Mit dem richtigen Lüft- und Heizverhalten lassen sich Energie und Geld sparen. Dazu zählt etwa Stoßlüften statt Kipplüften sowie die richtige Temperatureinstellung. Für eine optimale Wärmeabgabe und Luftzirkulation empfiehlt sich zudem, Heizkörper regelmäßig zu entlüften und stets 15 bis 20 Zentimeter Abstand zu anderen Gegenständen zu halten. Damit nicht zu viel Wärme entweicht, sollten Sie Fenstern und Türen abdichten und Vorhänge und Jalousien in der Nacht schließen. Daneben kann auch eine zentrale Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung Heizenergie sparen.



Senken Sie die Temperaturen

Wussten Sie, dass rund 85 Prozent der Energiekosten im Haushalt auf den Wärme- und Wasserverbrauch entfallen? Gerade nachts und wenn niemand zu Hause ist, lässt sich wertvolle Energie sparen, wenn Sie die Heizung herunterdrehen. Schon ein Grad weniger bei der Raumtemperatur senkt die Kosten durchschnittlich um rund sechs Prozent. Reduzieren Sie zudem die Vorlauftemperatur bei Heizung, Boiler oder Durchlauferhitzer – 60 Grad reichen aus. Neben dem Griff zum intelligenten Thermostat lohnt sich das Runterdrehen auch beim Spülen und Waschen. Setzen Sie nach Möglichkeit auf Sparprogramme und niedrigere Temperaturen. Starten Sie Spül- und Waschgänge erst bei voller Ladung.



Sparen Sie beim Wasser laufende Kosten

Neben der richtigen Einstellung von Wasch- und Spülmaschine lassen sich beim Wasserverbrauch weitere Kosten sparen. So macht sich ein Austausch gegen moderne Geräte mit möglichst hoher Effizienzklasse (A+++ oder A++) schnell bezahlt. Zudem sollten Sie regelmäßig Ihre Dichtungen prüfen, denn ein tropfender Wasserhahn kann aufs Jahr gerechnet zwischen 1.000 bis 2.000 Liter Wasser verschwenden. Eine große Wirkung erzielen Sie auch durch den kostengünstigen Einsatz von Perlatoren und Sparduschköpfen sowie die Installation von Stopp-Tasten oder Zwei-Tasten-Lösungen bei der Toilettenspülung. Gehen Sie zudem besser duschen statt baden, denn eine volle Wanne braucht etwa doppelt so viel Warmwasser wie eine Dusche.



Stromverbrauch im Blick behalten

Auch abseits der kalten Jahreszeit können Sie durch den sparsamen Umgang mit Strom einen wichtigen Beitrag leisten. Denn: Für die Produktion von Strom wird in Deutschland ebenfalls Gas benötigt. Schalten Sie Elektrogeräte aus anstatt sie im Standby-Modus zu lassen und achten Sie bei der Anschaffung neuer Elektrogeräte auf ihre Energieeffizienz.

techem